

REGLEMENT DER SEKUNDARSCHULE

Gemeinsame Vereinbarungen für
das Zusammenleben und Lernen

REGLEMENT DER SEKUNDARSCHULE

Gemeinsame Vereinbarungen für das Zusammenleben und Lernen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1. Ziele	2
2. Allgemeines	3
3. Bekleidung	4
4. Absenzen	4
5. Voc-Training	5
6. ICT- und KI-Nutzung	6
7. Umgang mit Regelverstößen, Sanktionen und Konsequenzen	7
8. Gültigkeit	8
9. Kenntnisnahme und Einverständnis	8
Abschlussgedanke	9

Einleitung

Unsere Sekundarschule ist ein Lern- und Lebensraum, in dem sich alle Lernenden sicher, respektiert und willkommen fühlen sollen. Wir verstehen Schule als Ort des gemeinsamen Lernens, der persönlichen Entwicklung und der gegenseitigen Wertschätzung. Eine positive Lernkultur entsteht dort, wo Vertrauen, Verlässlichkeit und Eigenverantwortung gelebt werden.

Dieses Reglement bildet den verbindlichen Orientierungsrahmen für unseren Schulalltag. Es schafft Klarheit über unsere gemeinsamen Erwartungen und unterstützt ein Umfeld, das konzentriertes Lernen, respektvolles Zusammenleben und persönliche Entwicklung fördert.

Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft – Lernende, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Eltern – tragen gemeinsam Verantwortung dafür, dass unsere Schule ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

Die folgenden Vereinbarungen dienen deshalb nicht in erster Linie der Kontrolle, sondern unterstützen unser gemeinsames Ziel: erfolgreich zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen.

1. Ziele

Mit diesem Reglement verfolgt die Sekundarschule des Theresianum Ingenbohl folgende Ziele:

- Wir schaffen eine ruhige, sichere und wertschätzende Lernumgebung, die konzentriertes Arbeiten ermöglicht.
- Wir fördern einen respektvollen, freundlichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.
- Wir stärken die Eigenverantwortung der Lernenden und unterstützen sie dabei, selbstständig zu lernen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- Wir formulieren klare und nachvollziehbare Erwartungen, die Orientierung und Sicherheit im Schulalltag schaffen.
- Wir fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Materialien, digitalen Medien und unserer gemeinsamen Lernumgebung.
- Wir pflegen eine Lernkultur, in der Fehler als Chance zum Lernen verstanden und Herausforderungen mit Ausdauer und Zuversicht angegangen werden.

- Wir gestalten die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus partnerschaftlich und vertrauensvoll. Ein offener Austausch bildet eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg und die persönliche Entwicklung der Schülerinnen.

Diese Ziele bilden die Grundlage unseres schulischen Handelns. Die nachfolgenden Vereinbarungen zeigen auf, wie wir diese im Schulalltag gemeinsam umsetzen.

2. Allgemeines

Ein gelingender Schulalltag basiert auf gegenseitigem Respekt, Verantwortungsbewusstsein und der Bereitschaft aller, zu einer positiven Lern- und Arbeitsatmosphäre beizutragen.

Respektvoller Umgang

Wir begegnen einander freundlich, höflich und respektvoll. Unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen dürfen geäußert werden, sofern dies sachlich und wertschätzend geschieht.

Diskriminierung, Ausgrenzung, Beleidigungen, Mobbing sowie jede Form von körperlicher oder psychischer Gewalt widersprechen unseren Grundwerten und haben an unserer Schule keinen Platz.

Verhalten im Unterricht

Wir erscheinen pünktlich und mit dem erforderlichen Schulmaterial zum Unterricht.

Während des Unterrichts arbeiten wir aufmerksam mit, beteiligen uns aktiv und ermöglichen allen ein konzentriertes Lernen.

Im Unterricht sprechen wir grundsätzlich Standardsprache, sofern die Lehrperson nichts anderes festlegt.

Wir respektieren die Anweisungen der Lehrpersonen sowie der weiteren Mitarbeitenden der Schule und befolgen sie.

Verantwortung für das eigene Lernen

Wir übernehmen Verantwortung für unseren Lernprozess. Dazu erledigen wir Aufträge sorgfältig und zuverlässig und holen bei Schwierigkeiten frühzeitig Unterstützung bei einer Lehrperson oder unserem persönlichen Lerncoach.

Verpasste Unterrichtsinhalte, Aufträge und Informationen arbeiten wir selbstständig und zeitnah nach.

Kann eine Prüfung oder eine andere bewertete Leistung aufgrund einer Absenz nicht erbracht werden, informiert die Schülerin die zuständige Lehrperson möglichst frühzeitig, damit das weitere Vorgehen gemeinsam festgelegt werden kann.

Lernumgebung

Wir gehen sorgfältig mit unseren Schulräumen, Einrichtungen und Unterrichtsmaterialien um und tragen gemeinsam Sorge zu einer angenehmen Lernumgebung.

In den Unterrichtsräumen trinken wir ausschliesslich Wasser aus einer wiederverwendbaren Trinkflasche und verzichten aufs Essen.

Kopfhörer und Kaugummis verwenden wir nur, wenn dies für den Unterricht erforderlich oder von der Lehrperson ausdrücklich erlaubt wird.

Mobile Geräte

Digitale Geräte können das Lernen sinnvoll unterstützen. Gleichzeitig erfordern sie einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang. Deshalb schalten wir unsere persönlichen Geräte während der Unterrichtszeit aus oder stellen sie in den Flugmodus und geben sie den Lehrpersonen für die Dauer des Unterrichts zur Aufbewahrung ab.

Internatsbereich

Wir respektieren die Privatsphäre der Internatsschülerinnen. Externe Lernende betreten Internatszimmer und die dazugehörigen Wohnbereiche nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Internatsleitung.

3. Bekleidung

Als private Sekundarschule ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass sich unsere Schülerinnen in ihrem Schulalltag wohl, sicher und respektiert fühlen. Dazu gehört auch, dass sie ihre Persönlichkeit und Individualität im Kleidungsstil ausdrücken dürfen. Bequeme und funktionale Kleidung ist bei uns ausdrücklich willkommen und unterstützt ein aktives, konzentriertes Lernen.

Gleichzeitig achten wir darauf, dass unsere Schule ein Ort bleibt, an dem sich alle – Schülerinnen wie Lehrpersonen – gleichermaßen wohlfühlen. Die gewählte Kleidung soll daher so gestaltet sein, dass sie niemanden ablenkt oder verunsichert und zu einer positiven, respektvollen Atmosphäre beiträgt.

Deshalb gelten folgende Vereinbarungen:

- Unsere Kleidung ist sauber und gepflegt.
- Unsere Oberteile bedecken den Brustbereich mindestens eine Handbreite oberhalb und unterhalb der Brust.
- Hosen, Röcke und Shorts bedecken Unterwäsche und Gesäss stets vollständig und reichen mindestens bis zur Mitte der Oberschenkel.
- Kleidung mit diskriminierenden, gewalt- oder drogenverherrlichenden oder anderweitig verletzenden Aussagen ist verboten.
- Bequeme Kleidung ist ausdrücklich erlaubt, sofern sie den genannten Grundsätzen entspricht.
- Für den Unterricht in Bewegung und Sport tragen wir funktionelle Sportbekleidung (inkl. Sport-BH), die sicheres und uneingeschränktes Bewegen ermöglicht.
- In der Turnhalle tragen wir ausschliesslich Hallenschuhe mit hellen Sohlen.
- Im Schwimmunterricht tragen wir einen gutschitzenden Sportbadeanzug oder einen (Schwimmer-) Sportbikini.

4. Absenzen

Regelmässiger Unterrichtsbesuch ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Wir versuchen, Absenzen möglichst zu vermeiden und kommunizieren sie transparent.

Meldung von Absenzen

Alle vorhersehbaren und unvorhersehbaren Absenzen werden von den Erziehungsberechtigten per E-Mail an absenzen.sek@theresianum.ch gemeldet.

Vorhersehbare Absenzen

Die Erziehungsberechtigten teilen vorhersehbare Absenzen möglichst frühzeitig mit.

Mögliche Gründe für eine vorhersehbare Absenz:

- Schnupperlehren
- Bewerbungsgespräche
- Arzt- oder Zahnarzttermine
- Therapietermine
- wichtige Familienanlässe

Gesuche für längere oder wiederkehrende Absenzen reichen die Erziehungsberechtigten ebenfalls schriftlich via Absenzmail ein. Diese enthalten eine Begründung sowie die relevanten Zeitangaben und werden gemeinsam vom persönlichen Lerncoach und der Schulleitung geprüft und entschieden.

Gesuche für zusätzliche Ferientage reichen die Erziehungsberechtigten mindestens vier Wochen im Voraus ein. Die Schülerinnen können bewilligte zusätzliche Ferientage teilweise durch den Besuch von Lernatelier-Lektionen kompensieren.

Unvorhersehbare Absenzen

Bei Krankheit oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen informieren die Erziehungsberechtigten die Schule möglichst frühzeitig.

Interne Schülerinnen melden sich zusätzlich entsprechend den Vorgaben des Internats bei den zuständigen Mitarbeitenden.

Verantwortung der Schülerin

Die Schülerin informiert sich selbstständig über den verpassten Unterrichtsstoff und arbeitet diesen zeitnah nach.

Kann eine Prüfung oder eine bewertete Arbeit nicht wahrgenommen werden, nimmt die Schülerin frühzeitig Kontakt mit der zuständigen Lehrperson auf, um einen neuen Termin oder eine geeignete Lösung zu vereinbaren.

Unentschuldigte Absenzen und Verspätungen

Nicht bewilligte oder nicht korrekt gemeldete Absenzen gelten als unentschuldigt.

In diesem Fall vereinbart die Schülerin innerhalb einer Woche ein Gespräch mit dem Lerncoach, um die Situation zu klären und das weitere Vorgehen festzulegen.

Unentschuldigte Absenzen können – nach Absprache mit dem Lerncoach – kompensiert werden. In besonderen Fällen wird die Schulleitung beigezogen.

Drei unentschuldigte Verspätungen gelten als eine unentschuldigte Absenz.

5. Voc-Training

Ziel

Das Voc-Training unterstützt uns dabei, den Fremdsprachenwortschatz nachhaltig und wirksam aufzubauen. Ziel ist, dass das regelmässige Wortschatzlernen während der Schulzeit erfolgt und dadurch während der Freizeit möglichst wenig zusätzlicher Lernaufwand entsteht.

Gleichzeitig erwerben wir eine wissenschaftlich fundierte Lernstrategie, die wir auch in unserer weiteren schulischen Laufbahn anwenden können.

Unsere Lernüberzeugung

Forschungsergebnisse zeigen, dass nachhaltiges Lernen besonders dann gelingt, wenn Inhalte aktiv verarbeitet werden. Das eigenhändige Schreiben von Wortschatzkarten unterstützt diesen Lernprozess nachhaltig und fördert das langfristige Behalten neuer Wörter.

Deshalb erstellen alle Schülerinnen ihre Wortschatzkarten selbst von Hand. Das sorgfältige Schreiben ist bereits Teil des Lernprozesses und trägt wesentlich zum Lernerfolg bei.

Durchführung

Während des Voc-Trainings arbeiten wir ausschliesslich mit selbst erstellten Wortschatzkarten.

Digitale Lernplattformen, Apps oder andere elektronische Hilfsmittel werden in dieser Lernphase bewusst nicht eingesetzt. Ebenso findet kein dialogisches Wortschatzlernen statt.

Diese Fokussierung ermöglicht konzentriertes Arbeiten und unterstützt eine nachhaltige Speicherung des Wortschatzes.

Weitere Lernformen im Lernatelier

Wir schätzen unterschiedliche Lernwege und setzen diese gezielt ein. Im Lernatelier können wir deshalb ergänzend weitere Formen des Wortschatzlernens anwenden, zum Beispiel:

- das dialogische Lernen mit einer Lernpartnerin
- das Üben mit geeigneten digitalen Lernplattformen
- weitere von den Lehrpersonen empfohlene Lernmethoden

So verbinden wir wissenschaftlich fundierte Lernstrategien mit individuellen Lernzugängen.



persönlich klasse

Begleitung durch die Lehrperson

Während des Voc-Trainings ist eine Lehrperson anwesend. Sie begleitet die Schülerinnen, unterstützt sie bei der Anwendung der Lernstrategie und sorgt für eine ruhige, konzentrierte Arbeitsatmosphäre.

Das Voc-Training ist ein fester Bestandteil unserer Lernkultur und fördert das selbstständige und erfolgreiche Lernen nachhaltig.

6. ICT- & KI-Nutzung

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil unseres Lernens und unserer heutigen Lebenswelt. Sie eröffnen viele Möglichkeiten, erfordern jedoch einen bewussten, verantwortungsvollen und reflektierten Umgang. Wir verstehen digitale Werkzeuge als Unterstützung im Lernprozess.

Grundhaltung und Ziele der digitalen Bildung

Wir nutzen digitale Technologien kompetent, kritisch und verantwortungsvoll. Dabei entwickeln wir sowohl technisches Verständnis als auch die Fähigkeit, Informationen zu beurteilen und digitale Inhalte einzuordnen.

Digitale Medien setzen wir gezielt als Lernwerkzeuge ein. Sie unterstützen unser Lernen, ersetzen es jedoch nicht. Im Umgang mit digitalen Technologien achten wir auf Verantwortung, Respekt, Sicherheit und Konzentration.

Nutzung schulischer Geräte und Infrastruktur

Die von der Schule zur Verfügung gestellten Geräte sind Arbeitsinstrumente für unseren Unterricht. Wir verwenden diese Geräte ausschliesslich für schulische Zwecke, belassen sie stets in unseren Unterrichtsräumlichkeiten und halten uns an die Vorgaben der Lehrpersonen.

Ein sorgfältiger Umgang mit der gesamten Infrastruktur ist für uns selbstverständlich. Technische Probleme oder Defekte melden wir umgehend. Entstehen Schäden durch unsachgemässe oder mutwillige Nutzung, kann eine Haftung geltend gemacht werden.

Essen und Trinken an oder bei den Geräten ist nicht erlaubt.

Internet- und Kommunikationsnutzung

Wir nutzen das Internet ausschliesslich für schulische Lern- und Arbeitszwecke.

Soziale Medien verwenden wir während der Unterrichtszeit nur, wenn sie Bestandteil einer klaren Lernaufgabe sind.

Nicht genehmigte Software laden wir weder herunter noch verwenden wir sie.

Wir rufen keine Inhalte auf und verbreiten keine Inhalte mit diskriminierendem, gewaltverherrlichendem, pornografischem oder anderweitig schädlichem Charakter.

Das Herunterladen oder Verbreiten von Musik, Filmen oder Software ohne entsprechende Rechte ist nicht erlaubt.

Datenschutz, Privatsphäre und Urheberrecht

Der Schutz persönlicher Daten hat für uns einen hohen Stellenwert:

- Wir geben unsere Zugangsdaten (Benutzernamen und Passwörter) nicht weiter.
- Persönliche Daten anderer Personen veröffentlichen oder teilen wir nur mit deren ausdrücklichem Einverständnis.
- Bild-, Ton- oder Videoaufnahmen erstellen wir im Schulhaus und während schulischer Aktivitäten nur mit Zustimmung der betroffenen Personen.
- Eine Veröffentlichung solcher Inhalte im Internet oder auf sozialen Plattformen erfolgt ausschliesslich mit entsprechender Erlaubnis.
- Wir gehen sorgfältig mit fremden Inhalten um und geben verwendete Quellen korrekt an.

Digitale Lernplattformen

Die Schule nutzt digitale Plattformen zur Unterstützung des Lernens (z. B. für Organisation, Kommunikation und Unterrichtsmaterialien).

Dabei arbeiten wir sorgfältig und speichern unsere Daten strukturiert auf den vorgesehenen Systemen (z. B. persönliches OneDrive oder Teams).

Die Verantwortung für die sichere Ablage und Verwaltung unserer Daten liegt bei uns.

Künstliche Intelligenz (KI) im Unterricht

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein zunehmend wichtiges Werkzeug im Bildungsbereich. Wir verstehen KI als Unterstützung beim Lernen, nicht als Ersatz für eigenes Denken.

Wir setzen KI ein, wenn sie unseren Lernprozess sinnvoll unterstützt und wenn wir transparent damit umgehen.

Erlaubte Nutzung von KI

KI verwenden wir beispielsweise:

- zur Erklärung von Inhalten und zum besseren Verständnis von Lernstoff
- zur Ideenfindung und Strukturierung von Texten
- zur sprachlichen Unterstützung
- zur Reflexion und Überprüfung eigener Arbeiten

Nicht erlaubte Nutzung von KI

KI setzen wir nicht ein:

- um vollständig oder überwiegend KI-generierte Arbeiten als eigene Leistung ab- oder auszugeben
- um KI-Inhalte unreflektiert zu übernehmen
- während Leistungsnachweisen, sofern dies nicht ausdrücklich erlaubt ist

Transparenz bezüglich KI

Wenn wir KI im Rahmen schulischer Arbeiten einsetzen, machen wir dies transparent. Die Verantwortung für unsere Arbeiten bleibt dabei stets bei uns.

7. Umgang mit Regelverstößen, Sanktionen und Konsequenzen

Wir gehen davon aus, dass Lernen ein Prozess ist, in dem auch Fehler vorkommen können. Regelverstöße verstehen wir deshalb in erster Linie als Anlass für Klärung, Reflexion und Weiterentwicklung von Verantwortung.

Unser Ziel ist es, die Schülerin in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig ein respektvolles, sicheres und lernförderliches Umfeld für alle zu gewährleisten.

Treten Verstöße gegen schulische Vereinbarungen auf, suchen wir zuerst das Gespräch. Gemeinsam klären wir die Situation und vereinbaren geeignete Schritte zur Reflexion und Verbesserung des Verhaltens.

Grundsätze im Umgang mit Regelverstößen

Wir sprechen Schwierigkeiten frühzeitig an und klären Situationen transparent. Dabei unterstützen wir die Schülerin darin, Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen. Wo immer möglich, fördern wir Wiedergutmachung und Entwicklung statt reiner Bestrafung.

Pädagogisch abgestufte Massnahmen

Je nach Art, Schwere und Häufigkeit eines Verstosses können folgende Massnahmen einzeln oder kombiniert angewendet werden:

- klärendes Gespräch mit der zuständigen Lehrperson oder dem persönlichen Lerncoach
- schriftliche Verwarnung (Verweis)
- Gespräch unter Einbezug der Schulleitung und der Erziehungsberechtigten



- verbindliche Vereinbarungen zur Verhaltensänderung
- temporäre Ausschlüsse von Unterrichtssequenzen oder Angeboten (z. B. Time-out)
- zweiter Verweis mit Androhung eines Ultimatums
- schriftliches Ultimatum
- im Ausnahmefall: Ausschluss aus der Schule

Wir setzen diese Massnahmen verhältnismässig ein und orientieren uns dabei an der Wirkung auf die Entwicklung der Schülerin sowie an der Aufrechterhaltung eines funktionierenden Schulbetriebs.

Besondere Verstösse

Bei schwerwiegenden Vorfällen behalten wir uns vor, unmittelbar weitergehende Massnahmen zu ergreifen. Dazu gehören insbesondere:

- physische oder psychische Gewalt
- Besitz oder Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen verbotenen Substanzen
- Diebstahl oder andere strafrechtlich relevante Handlungen

In solchen Fällen kann nach Anhörung der betroffenen Personen ein sofortiger Schulausschluss erfolgen.

Wiedergutmachung

Wo immer möglich, unterstützen wir die Schülerin dabei, Verantwortung zu übernehmen und entstandenen Schaden wiedergutzumachen. Dies kann in Form von Gesprächen, Entschuldigungen oder konkreten Handlungen im Sinne einer Wiedergutmachung geschehen.

8. Gültigkeit

Dieses Reglement gilt für die Abteilung Sekundarschule des Theresianum Ingenbohl. Es wurde im Schuljahr 2025/26 erarbeitet, von der Abteilungsleitung Sekundarschule verabschiedet und tritt am 01. August 2026 in Kraft. Es gilt bis auf Weiteres.

9. Kenntnisnahme und Einverständnis

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Schülerin sowie die Erziehungsberechtigten, dass sie das Reglement zur Kenntnis genommen haben und dessen Inhalte verstanden haben. Sie erklären sich bereit, die gemeinsamen Vereinbarungen einzuhalten und die Schule in deren Umsetzung zu unterstützen.

Schülerin

Ich habe dieses Reglement gelesen und verstanden. Ich bin mir bewusst, dass ich für mein Verhalten im Schulalltag Verantwortung trage und bin gewillt, die Vereinbarungen der Schule einzuhalten.

.....
Ort, Datum

.....
Vor-/Nachname der Schülerin

.....
Unterschrift Schülerin

Erziehungsberechtigte

Wir haben dieses Reglement gelesen und verstanden. Wir unterstützen die Schule in der Umsetzung der gemeinsamen Vereinbarungen und fördern die Einhaltung dieser Regeln durch unsere Tochter.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Elternteil 1

.....
Unterschrift Elternteil 2



persönlich klasse

Persönlicher Lerncoach

Ich nehme das Reglement zur Kenntnis und bestätige, mich für dessen Einhaltung einzusetzen. Ich habe überprüft, dass die Schülerin den Inhalt gelesen und verstanden hat und unterstütze sie bei der Umsetzung der Vereinbarungen.

.....
Ort, Datum

.....
Vor-/Nachname Lerncoach

.....
Unterschrift Lerncoach

Abschlussgedanke

Dieses Reglement ist nicht nur eine Sammlung von Regeln, sondern Ausdruck einer gemeinsamen Haltung: Wir gestalten Schule gemeinsam, verantwortungsvoll und respektvoll.

Brunnen, 06. Juli 2026



Elvira Fässler
Abteilungsleitung Sekundarschule

